

Inhalt

Einleitung | 11

Die These | 12

Eine sehr kurze Erläuterung | 12

Allgemeine begriffshistorische wie begriffsmethodologische Anmerkung | 15

Innenraum | 16

Intaktheit und Öffnungen des Innenraums | 17

Phänomenales Selbst | 18

Kurze Rechtfertigung des Vorhabens | 20

Erstens: Der phänomenologisch beschreibbare Grund:

Die existentielle Dimension von Selbst und Raum | 21

Zweitens: Eine wissenschaftshistorische Voraussetzung | 23

Zusammenfassung der Rechtfertigung des Vorhabens | 29

Prämissen | 29

Prämissen wissenschaftlich-empiristische Methode | 29

Prämissen Phänomenales Bewußtsein (und Intentionalität) | 30

Prämissen Innen-Außen-Spannung | 39

Prämissen Übertragung | 42

Prämissenfazit | 45

I. ERSTER HAUPTTEIL: DER RAUM

Kapitel I.1

Der hier zunächst verwendete Raumbegriff und mögliche Erweiterungen | 49

Allgemeine Anmerkung: Raum, wo wohnst du? | 49

Sprachgeschichtlicher Hinweis auf den Begriff des >Spatiums< | 50

Raumarten | 51

Natürliche Räume | 51

Gebaute Räume | 52

Metaphorische Räume | 52

Heterotopische Räume | 53

Generell unzählbar viele Begriffscombinationen | 54

Kapitel I.2

Historischer Rückblick und raumbezogene Begriffe.

Von Anaximandros bis Kant | 59

Antike Raumbegriffe im kurzen Überblick – Polaroids | 59

Chóra | 59

Tópos | 59

Periéchon | 60

Diástema | 60

Kénon | 60

Ápeiron | 61

Kosmos | 61

Spatium | 61

Erstes Charakteristikum ›Grenze‹ | 61

Grenze und Aufrechterhaltungsstreß | 66

Chora – ein schillernder Begriffsmutterkuchen: Vier Ansichten | 67

I Chora bei Platon | 67

II Chora – Eine Zwischenbemerkung | 68

III Chora – ein Bezug zur Hauptthese | 69

IV Chora jenseits von Platon | 70

Topos bei Aristoteles – eine Anmerkung | 71

Der Kosmos und die neuzeitliche Weltbildexplosion:

›Der Mittelpunkt der Welt ist überall und nirgends‹ | 72

Der physische Raum und der psychologische Raum | 74

Zu Aspekten der instrumentell-taktilen

wie der optischen Raumerschließung | 76

Sprung zu Kant und der apriorischen Anschauung des Raumes | 77

Übertragungs- und Verschränkungsmöglichkeit der Räume –

Ein Beispiel aus der Eisenbahn | 78

Kapitel I.3

Neuere Raumbegriffe seit dem 19. Jahrhundert | 81

Die Brentano-Husserl-Wende | 81

Husserl, der Leib, das Ich und der Raum sowie Positionen von Heidegger, Sartre, Schmitz | 83

Industrialisierung als Raumzerstörerin und Raumschöpferin sowie

Subjektivierung der Räume in Physik und Biologie | 89

Martin Heidegger und der existentielle Raum | 90

Heidegger und das Innen des Raumes | 90

Heidegger und das Aus-der-Welt-sein | 92

Das In-der-Welt-sein und die menschliche Ontogenese:

Pubertät als Raumkrise | 93

Peter Sloterdijks Kritik an Heideggers Abkehr vom Wo | 94

Maurice Merleau-Ponty im Lichte von Bollnow | 95

Gaston Bachelards Topophilie | 98

Bachelard und die glücklichen Räume,

von den unglücklichen zu schweigen | 98

Bachelard und das Haus als Integrationsmacht und Große Wiege | 100

Bachelard und noch ein Wort zum Kauern sowie Emils Selbstentfremdung auf dem Schiff 104
Bachelard und das Treppenhaus im Zeitalter von Fahrstühlen und Fahrtenreppen 108
Bachelard und die Phänomenologie von Schwelle und Tür 108
Otto Friedrich Bollnow – eine phänomenologische Raumtheorie 110
Bollnow und der Mensch und sein Raum 110
Bollnow, die bergende Mitte des Raums und das Bett 111
Bollnow und das Menschenpaar in der Wohnung 112
Bollnows drei Bereiche des Wohnens:
Der Leib, das Haus, der Raum überhaupt 112
Bollnow, der Schlaf und das aufgelöste Selbst 114
Hermann Schmitz und der Raum. Noch eine Anmerkung 118
Bernhard Waldenfels und der Raum als leibliche Situation 120
Gernot Böhme, die Atmosphäre und der leibliche Wahrnehmungsraum 122
Philosophische Anthropologie – Helmuth Plessner und Peter Sloterdijk 125
Helmuth Plessner und die exzentrische Stellung des Menschen 125
Paläopsychologisch gefärbte Raumanthropologie.
Notiz zu Peter Sloterdijks Begriff des ›Menschentreibhauses‹ 128
Annäherung an den Sphärenbegriff von Peter Sloterdijk I 131
Innenraum denken 132
Annäherung an den Sphärenbegriff von Peter Sloterdijk II.
Dyade und Dividuum 133
Zur Dyade 134
Zum Dividuum 136

Kapitel I.4

Resümee des Raumbegriffsteils | 141

II. ZWEITER HAUPTTEIL: DAS SELBST

Kapitel II.1

Allgemeiner Hinweis zum Selbstbegriff | 145

Kürzeste Klärung wichtiger virulenter Allgemeinbegriffe – Das Selbst, seine Doppelgänger und sonstige Anverwandten | 146

Kapitel II.2

Historische Landschaftsskizze der philosophischen Selbstbegriffe in Antike, Neuzeit und Moderne | 161

Antike in West und Ost | 161

 Das Selbst im abendländischen Kontext | 161

 Das Selbst im asiatischen Raum und die Reflexivitätsthese.

 Allgemeiner Hinweis | 165

Neuzeit und Moderne | 179

 Das anfängliche Quartett des Selbstbegriffs | 179

Kapitel II.3

Diskussion zeitgenössischer Selbstbegriffe | 207

- Kapitel II.3.a: Diskussion zeitgenössischer Selbstbegriffe in Hinsicht auf einzelne Fachgebiete. Psychologie, Psychoanalyse, Medizin, Biologie und Anthropologie sowie Literatur- und Kognitionswissenschaft | 207
Die Psychologie und das Selbst. Kurzrätige Anmerkungen | 207
Anthropologische und konstruktivistische Aspekte des Selbst | 229
Literatur- und Kognitionswissenschaft. Personale ›Identität‹ via Zeitlichkeit, Prozesse, Narrativität und Dialog | 240
- Kapitel II.3.b: Selbstbegriffe in der zeitgenössischen analytischen Philosophie des Geistes sowie in der zeitgenössischen phänomenologisch inspirierten Philosophie | 259
- Kapitel II.3.c: Ich-Skeptizismus oder die Auflösung des Selbst | 284
- Kapitel II.3.d: Resümee des Selbstbegriffsteils | 304

III. DRITTER HAUPTTEIL: DAS RAUMSELBST

Kapitel III.1

Theorie: Entwicklung des Begriffs eines ›Raumselbst‹ | 309

- Das Arbeitszimmer als *Innenraum* und *nicht* als Außenraum | 313
Rekapitulation der Ableitung des Begriffs ›Raumselbst‹ | 322

Kapitel III.2

Praxis: Teil eins (von zweien) | 325

- Phänomenologische Untermauerung der These anhand von Beispielen | 325
Abschnitt 1. Der Mensch als Raum | 326
Abschnitt 2. Haus und Wohnung als Selbstdarstellung | 330
Abschnitt 3. Stufen von der vertrauten zur unvertrauten Räumlichkeit | 342

Kapitel III.3

Praxis: Teil zwei (von zweien) | 351

- Empirisch-neurowissenschaftliche Untermauerung der These und Ausblick auf mögliche zukünftige Forschung | 351

Kapitel III.4

Zusammenfassung. Die Befunde dieser Arbeit | 357

- Selbstbegriffe | 358
Selbst aus der Innenperspektive | 359
Selbst aus der Außenperspektive | 359
Multiperspektivisches und facettenreiches Selbst | 360
Raumbegriffe | 360

Kapitel III.5

Schlussüberlegungen oder Die Eudämonie des Raumselbst | 363

Jemand und Niemand | 363

Freiheit des Selbst | 364

Selbst und Tod | 365

Das Selbst, sein Urbegleiter und die Glückseligkeit | 366

Anhang | 369

Methodologischer Exkurs.

Mögliche Kritik an der Verwendung eines repräsentationalistischen

Bewußtseinsbegriffs | 369

Zwei Mythen. Mythos des Gegebenen und Mythos des Mittelbaren | 372

Fazit des Exkurses | 376

Literatur | 379

